Amtliche Mitteilung · An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Volderer Gemeindeblatt

Informationsblatt für die politische Gemeinde Volders · Jahrgang 40 · Nr. 03-2015

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters 2
- Standesfälle 3
- Bauamt Volders berichtet 4
- Gedanken zur Flüchtlingssituation 5
- Séveso-Problematik 6–7
- Berichte der FF Volders 8
- Nachrichten aus der Bücherei 9
- Rückblick „Spiel-mit-mir-Wochen 2015“ 10
- EKIZ Volders 11
- 30 Jahre Walderkapelle 11
- Waldschutzprojekt 12
- FC Raika Volders: Es lebe der (Fußball-)Sport 13
- Aktuelles vom Schiclub Volders 14
- 30 Jahre Berglaufteam Volders und 20 Jahre Gipfelkreuz auf der Naviser Sonnenspitze 14
- Chronik: Erinnerungen an Naturereignisse 1965, 1975, 1985 15
- Im Porträt: Walter Pichler zum 70. Geburtstag 16
- Abfall: Sammlung von gebrauchten Tee- und Kaffeekapseln 17
- Was ist los in Volders? 18
- Abfallentsorgungsplan 2015 20

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer:
Gemeinde Volders, 6111 Volders, Bundesstraße 23.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Max Harb, 6111 Volders, Bundesstraße 23, bzw. der jeweilige Verfasser des Artikels.

Redaktion:
Frau Dr. Brigitte Rieser

Druck: Raggl Digital Graphic u. Print.

Erscheinungsweise: vierteljährlich. Gedruckt wird auf Umweltpapier.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint im Dezember 2015.

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 2. Dezember 2015

30 Jahre Berglaufteam Volders – 20 Jahre Gipfelkreuz auf der Naviser Sonnenspitze Volders

Am Samstag, den 4. Juli beging das BLT Volders sein 30-jähriges Jubiläum. Und das mit großer Begeisterung. Über 70 Mitglieder und Freunde des BLT machten sich frühmorgens auf den Weg in das Voldertal, um gemeinsam die Naviser Sonnenspitze zu erklimmen (mehr dazu im Blattinneren auf Seite 14).

NIMM AUTOFREI!

Einladung zum Autofreien Tag am Freitag, 25. 9. 2015

zwischen 15.00 und 17.00 Uhr am Kirchplatz Vorführungen und tolle Preise (Hauptpreis ist ein Fahrrad!), kostenlose Fahrten mit dem VollMobil (Bitte beachten Sie unbedingt die Fahrzeiten und das separate Programm mittels Postwurfsendung!)

Bericht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Zweitwärmster Sommer in Österreich seit Beginn der Messungen

Österreich hat den zweitwärmsten Sommer seit dem Messbeginn im Jahr 1767 erlebt. Medienberichten zufolge lagen die Temperaturen 2,5 Grad Celsius über dem vieljährigen Mittel. Laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) liegt weiter der Sommer 2003 mit 2,8 Grad über dem Mittel an der Spitze. Ungewöhnlich waren heuer die vielen Tage mit mehr als 35 Grad. Auch im Hochgebirge gab es einen extremen Sommer. Österreichweit fiel ein Fünftel weniger Regen als im langjährigen Durchschnitt. Die Wetterstationen Bernstein, Kremsmünster, Linz und Mariazell registrierten Trockenheitsrekorde. Gleichzeitig wurden in Österreich ein Fünftel mehr Sonnenstunden als in einem durchschnittlichen Sommer verzeichnet. Dieser zweitwärmste Sommer kann auch Anregung sein, diese vielen Sonnenstunden für die Erzeugung von elektrischer Energie in Form von Photovoltaikanlagen zu nutzen.

Bei den Gewittern war die Bilanz regional sehr unterschiedlich. „Überdurchschnittliche viele Blitze gab es heuer in Vorarlberg, Tirol und Kärnten“, berichtete Wolfgang Schulz, Experte beim Blitzortungssystem Aldis in der Zeitschrift „Der Standard“. Im Juni verwüsteten schwere Unwetter Sellrain, Paznaun, Teile des Stubaitales und des Tiroler Unterlandes – auch am Wattenberg gibt es dadurch immer noch temporäre Straßensperren. Im August gab es erneut heftige Gewitter in unserer Gegend. Zwischen Hall und Innsbruck wurden zahlreiche Keller und Straßen überschwemmt und Bäume umgerissen, in Rum und Thaur hatten die Feuerwehren durch Überschwemmungen und Vermurungen besonders viele Einsätze zu bewältigen. Unsere Gemeinde wurde verschont. Es gibt zwar einige Windwurfschäden im Wald und vom starken Wind umgeworfene Bäume versperrten ein paar Straßen und Wege, aber sonst mussten unsere Feuerwehren – Gott sei Dank – nicht so oft ausrücken. Viel mehr Arbeit hatten sie beim Entfernen von Wespennestern.

Landesjugendsieger wurde die Freiwillige Feuerwehr Volders

400 Jugendliche der Tiroler Feuerwehren trafen sich am Samstag, den 27. Juni 2015 in St. Jakob im Defereggen zum Wettkampf. Zielspritzen, Schlauchlegen und Hürdenlauf waren einige der Fähigkeiten, die die 47 Jugendgruppen aus ganz Tirol am Samstag beim Landes-Jugendleistungsbewerb unter Beweis stellten. Landesjugendsieger wurde die Freiwillige Feuerwehr Volders. Die acht Bezirkssieger aus diesem Bewerb qualifizierten sich für den Jugendcup Tirol, der dann am Nachmittag ausgetragen wurde. Im K.-o.-Bewerb siegte die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Stams, Volders wurde Zweiter. Der Landes-Jugendleistungsbewerb war in Tirol Abschluss einer österreichweiten Aktionswoche. Unter dem Motto „Sei dabei!“ gab es in allen Bezirken Veranstaltungen. Sie wurden in den Orten von den jeweiligen Mitgliedern der Feuerwehrjugend und den Jugendbetreuern ausgerichtet. In vielen Orten gab es Schauübungen. Auch bei Fahrzeugschauen gab es für die Jugendlichen in vielen Orten die Gelegenheit, Kontakt zur Feuerwehr zu knüpfen und in den Feuerwehrbetrieb hineinzuschnuppern. Bürgermeister und Gemeinderäte gratulieren unserer Feuerwehrjugend zum großartigen Erfolg und danken den Jugendbetreuern für die vorbildliche Ausbildung und Betreuung dieser Jugendlichen.

Partnergemeinde Mühlbach: „Mühlbocha Marktlfescht“ im Juli 2015

Was die Mühlbacher heute liebevoll als ihr „Marktl“ bezeichnen, hat eine bald 800-jährige Geschichte durchlebt und bewegte Zeiten überstanden und ist in der Festschrift zum „Mühlbocha Marktlfescht“ 2015 ausführlich beschrieben. Der Markt Mühlbach ist und war schon immer ein Zentrum und Treffpunkt für die Menschen der näheren Umgebung. Aufgrund seiner Lage hatten die Bewohner seit jeher auch Kontakt zu durchreisenden oder verweilenden „Fremden“. Waren früher Handwerk, Landwirtschaft und Radfuhrwesen die „Magneten“, so sind es heute vorwiegend Handel und Dienstleistung im Hauptort Mühlbach sowie der Tourismus in den Ortsteilen Meransen, Vals und Spinges. Nach 12 Jahren wurde das „Marktlfescht“ wieder veranstaltet und stand unter dem Motto „Der alte Markt Mühlbach“. Dieses Fest erinnerte an die Geschichte des Marktfleckens, einmal in Form des historischen Umzuges und gleichzeitig verwiesen das Mitwirken von Vereinen aus allen Fraktionen von Mühlbach und den umliegenden Gemeinden sowie Besucher aus Volders, Hemau und Montespertoli auf diese historische Tradition der Begegnung.

Bei der Eröffnung am Freitag, 17. Juli musste ich als Volderer Bürgermeister dabei sein, so hatte es der Präsident des Orga-

Landessieger 2015 in St. Jakob im Defereggental mit Betreuern

FOTO: MARIA MEIXNER.

Am Sonntag, 19. Juli waren die Senseler Musikkapelle, die Senseler Schützen und die Senseler Brauchtumsgruppe bim Mühlbocha Marktlfescht".

nisationskomitees gewünscht und dieser Einladung kam ich sehr gerne nach. Am Samstag, 18. Juli, war eine starke Abordnung unseres Gemeinderates zu Besuch beim „Marktlfescht". Dabei konnten wir einige neue Mühlbacher Gemeinderätinnen und Gemeinderäte kennen lernen und Gedanken austauschen. Natürlich freuten wir uns über jedes Gespräch mit „alten Bekannten" in Mühlbach, das fast immer mit einem guten Glaserl Wein, Bier oder Sekt – so wie es bei einem Fest halt üblich ist – abgerundet wurde. Am Sonntag, 19. Juli waren die Senseler Musikkapelle, die Senseler Schützen und die Senseler Brauchtumsgruppe als historische Gruppe zum Thema „Schlacht bei Spinges" sowie mehrere Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger aus Volders – auch der damalige Partnerschaftsgründer und Gemeinderat Hermann Fankhauser – beim „Mühlbocha Marktlfescht" mit dabei und erlebten frohe, gesellige und unterhaltsame Stunden in unserer Partnergemeinde. Nach dem Festumzug bei enormer Hitze gab die Senseler Musikkapelle ein schönes Festkonzert. Danach mussten die Stände besucht und die kulinarischen Angebote verkostet werden. Ich danke allen, die in Mühlbach mitfeierten, und gratuliere dem Organisationskomitee des „Mühlbocha Marktlfestes" zu diesem anspruchsvollen und schönen Fest. Danke auch dem Bürgermeister Dr. Christoph Prugger für die gute Freundschaft.

Bürgermeister Maximilian Harb

Standesfälle
1. 6.–31. 8. 2015

GEBURTEN:
Lackner Lukas
Muigg Lorena
Sekmen Mert-Ali
Klocker Peter
Aktas Elina Eylül
Lechner Simon
Aßlaber Aliyah
Angerer Gabriel
Johne Elias
Klingler Nora

GEBURTSTAGE:
Rudig Peter, 80 Jahre
Muigg Augusta, 80 Jahre
Woschitz Erna, 85 Jahre
Hölzl Alois, 80
Seiler Edith, 85
Frischmann Hedwig, 85
Heiserer Ludwig, 80
Schweiger Veronika, 90
Hoflach Marlene, 80
Tschugg Frieda, 90
Frischmann Martha, 80
Trobi Rosalia, 85
Angerer Margharete, 80
Magerl Gertrude, 85

STERBEFÄLLE:
Pfister Josef, 58 Jahre
Spielthenner Franz, 86 Jahre
Hoppichler Elisabeth, 52 Jahre

JUBELHOCHZEITEN:
Morri Helmut und Annemarie,
Goldene Hochzeit
Ebenbichler Raimund und Renate,
Goldene Hochzeit
Wechselberger Josef und Erna,
Diamantene Hochzeit

Heckenrückschnitt

Durch die auf einem Grundstück unmittelbar an der Straßengrenze stehenden Bäume und Sträucher wird durch deren Wachstum in vielen Teilen des Ortsgebietes das Lichtraumprofil der Straße stark eingeengt und damit die Benützbarkeit der Straße, besonders der Gehsteige, massiv behindert. Durch dieses Wachstum wird auch die Erhaltung der öffentlichen Grünflächen und die ordnungsgemäße Durchführung der Schneeräumung häufig erschwert bzw. unmöglich gemacht.

Gemäß § 91 Abs. 1 StVO 1960 hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Jeder Grundstückseigentümer, der mit seinem Garten direkt an Straßen angrenzt, wird daher aufgefordert, umgehend die in das Lichtraumprofil der Straße und in Gehsteige hineinragenden Äste bis auf eine Höhe und Tiefe zu entfernen, dass sichergestellt ist, dass der Verkehr, die Fußgänger, die Betreuung der öffentlichen Grünflächen und die Schneeräumung nicht mehr behindert werden.

Bauamt Volders:

Viele Bauvorhaben abgeschlossen

Gemeindestraßen Volders Dorf

Nachdem nunmehr die ersten Bauabschnitte der Verlegung von Fernwärmeleitungen der TIGAS abgeschlossen sind, wurde vertragsgemäß Mitte Juli mit den Asphaltsanierungsarbeiten durch die TIGAS Erdgas Tirol – Fernwärme begonnen.

Wegen des teilweise sehr schlechten Zustandes des Restasphaltes in jenen Bereichen, wo die Sanierungsarbeiten geplant waren, hat der Gemeinderat in der Sitzung im Juli beschlossen, diese Randbereiche mit asphaltieren bzw. sanieren zu lassen. Dadurch war es möglich, die meisten Straßenzüge vollflächig mit einer neuen Asphaltdeckschicht zu überziehen. Durch das nahtlose und vollflächige Aufbringen des Asphalts erhöht sich nicht nur die Qualität, sondern auch die Langlebigkeit des Belages, und zudem ist auch das Erscheinungsbild einheitlicher.

In den betroffenen Straßenzügen (Schulgasse, Augasse, Karwendelstraße, Bettelwurfstraße, Bruggenfeldstraße, Urnenfeldstraße, Fiegerstraße und Johannesfeldstraße) wurden insgesamt Flächen von rund 7.500 m² neu asphaltiert. Im Zuge der Arbeiten wurden sämtliche Kanaldeckel und Wasserschieberkappen ausgetauscht und durch neue ersetzt.

Die Arbeiten wurden von der Firma Teerag Asdag AG, Kematen, zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde Volders ausgeführt und die Kosten für diese Arbeiten betragen für die Gemeinde Volders rund € 50.000,– brutto.

Großvolderbergstraße

Der Straßenabschnitt an der Großvolderbergstraße im Bereich zwischen „Auerhof“ und „Volderwildbad“ befand sich in einem sehr schlechten Zustand. Aus diesem Grund wurde von der Gemeinde Volders der Auftrag an die Firma Fröschl AG, 6060 Hall, für die Asphaltsanierungsarbeiten erteilt. Bei diesen Arbeiten wurden die Straßeneinläufe erneuert, ca. 2.400 m² Fahrbahnbelag vollflächig saniert und vorprofiliert sowie die Bankette ergänzt. Die Kosten dafür wurden mit rund € 50.500,– brutto abgerechnet.

Errichtung Linksabbieger Volders Ost, „Pfluger-Kurve“

Anfang Mai wurde mit den Bauarbeiten für die Errichtung der Linksabbiegespuren (Doppellinksabbieger) samt Anschlussausbildung der Zufahrtsstraße „Kreuzbichlweg“ und „Egger/Knapp“ im Bereich der „Pfluger-Kurve“ an der B171 Tiroler Straße begonnen. Die Arbeiten wurden von der Firma Fröschl, Hall, im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juli durchgeführt. Im Zuge der Arbeiten wurde die Fahrbahn um eine Abbiegespur erweitert und mussten Einbauten wie Kanal- und Wasserleitung im Bereich des Bauloses umgelegt werden. Weiters wurde für die Entsorgung der Oberflächenwässer eine Sickermulde hergestellt. Der gesamte Baulosbereich wurde nach Beendigung aller

Unterbauarbeiten vollflächig neu asphaltiert. Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich auf ca. € 340.000,– brutto. Rund € 60.000,– davon werden von der TIGAS – Fernwärme Tirol und dem Land Tirol übernommen, sodass die Bauherstellungskosten für die Gemeinde Volders € 280.000,– betragen.

Friedhof Volders, Neubau Urnengräber

Aufgrund der vermehrten Nachfrage an Urnengräbern hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im April beschlossen, am Ortsfriedhof weitere Urnengräber zu errichten. Die Wahl hierfür fiel dabei auf „Urnenstelen“. Diese Stelen wurden in verschiedenen Ensembles angeordnet und bilden einen optischen Abschluss des „neuen“ Friedhofes gegen Westen hin. Die Stelen bestehen aus drei oder vier Urnenkammern. Diese

Kammern bieten Platz für zwei übergroße Urnen oder drei kleine Urnen. Insgesamt wurden 34 Urnenkammern neu errichtet, bei Vollausbau kann die Anlage bis auf 90 Kammern erweitert werden.

Für die Errichtung der Urnenstelen war es zudem notwendig, die Weganlage zu verlängern bzw. die Pflasterung des bestehenden Weges zu ergänzen. Die Bauarbeiten, die Aufstellung sowie die Komplettierung der Urnenstelen wurden zur Gänze vom Ge-

meindebauhof in Eigenregie durchgeführt. Die Kosten für die Urnenstelen der Firma Paul Wolff betragen ca. € 36.000,– brutto. Die Gesamtherstellungskosten inkl. Wegbauarbeiten, Erdbauarbeiten etc. belaufen sich auf rund € 56.000,– brutto.

NMS – Volders, Erneuerung Physiksaal

In neuem Glanz präsentiert sich zu Schulbeginn der Physiksaal der Neuen Mittelschule Volders (NMS Volders). In einer Bauzeit von knapp 14 Tagen wurde Anfang Juli der schon in die Jahre gekommene Physiksaal komplett erneuert. Auf Wunsch der Schulleitung wurden die Tische samt Bestuhlung nicht, wie früher üblich, als Schrägtisch mit Klappstuhl ausgebildet, sondern als herkömmliche Tisch-Stuhlkombination. Aus diesem Grund mussten die bestehenden Podeste so weit verlängert werden, dass die Tisch-Stuhl-Kombination Platz darauf hat. Weiters wurden die Bodenbeläge (Fliesenboden und PVC-Boden), das gesamte Mobiliar, der Experimentiertisch und die Schultafel etc. erneuert sowie Malerarbeiten durchgeführt.

Auch wurde teilweise die Erneuerung der Elektroinstallation erforderlich. Bei jedem Tisch wurde eine sogenannte „Bodendose" eingebaut, damit im Bedarfsfall in Zukunft auch bei den Schülertischen ein Strom- und Internetanschluss verfügbar bzw. möglich ist. Die Gemeinde Volders bedankt sich bei den ausführenden Firmen und auch beim Schulwart für den reibungslosen Arbeitsablauf. Die Kosten für die gesamte Erneuerung des Physiksaales belaufen sich auf rund € 43.000,– (€ 24.000,– netto für Baukosten und € 19.000,– brutto für Einrichtung) und sind diese von der Gemeinde Volders und der Gemeinde Volders Immobilien GmbH zu tragen.

Ing. Günther Rumetshofer

Gedanken zur Flüchtlingssituation

Meine Frau und ich sind schon seit dem Bestehen des Flüchtlingsheimes Kleinvolderberg als freiwillige Helfer dabei. Wir unterstützen die Flüchtlinge auf verschiedenste Art und Weise, wie z. B. durch Sachspenden, die wir schon in großer Zahl von Volderern und auch Einwohnern von umliegenden Gemeinden erhalten haben, wofür wir uns bei dieser Gelegenheit bei allen Spendern herzlichst bedanken.

Aber nicht nur Sachspenden sind wichtig, sondern auch persönliche Kontakte, die den Menschen, die in großer Not zu uns gekommen sind, ein bisschen die Angst vor dem unbekannten Land nehmen können. Ich finde, für einen Menschen muss es doch ein schöneres Gefühl sein, einem anderen durch einen freundlichen Blick oder ein freundliches Wort ein dankbares Lächeln auf sein Gesicht zu zaubern, als ihn feindselig anzustarren. Wir haben jedenfalls noch keine Minute bereut, die wir den Flüchtlingen gewidmet haben. Außerdem ist es auch sehr interessant, Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern (Syrien, Somalia, Eritrea, Sudan und verschiedene osteuropäische Länder) kennenzulernen. Man muss sich vorstellen, dass diese Menschen vielfach eine oft mühsam aufgebaute Existenz hinter sich lassen mussten, um ihr Leben zu retten. Sie kommen auch aus allen Berufsschichten – vom Arzt und Lehrer bis zum ungelernten Arbeiter.

Wir haben Familien mit Kindern aus Osteuropa intensiv betreut, so hat sich die Stuation der Familien etwas beruhigen können. Die Kinder haben sich inzwischen mit Hilfe der Lehrkräfte der Volks- und Hauptschule Volders gut integriert. Auch dem Fußballverein Volders gebührt Dank für die Aufnahme neuer Mitglieder aus dem Flüchtlingsheim. Einer Frau mit 4 Kindern, die in Wattens von der Pfarre eine Wohnung mieten konnte, haben wir mit Freiwilligen aus Volders bei der Übersiedlung helfen können. Dafür auch herzlichen Dank den fleißigen Helfern.

Die freiwillige Mitarbeit kann auf verschiedenste Art erfolgen:

- Hilfe bei Behördengängen, Ausflüge
- Deutschkurse oder einfach Gespräche
- Hilfe bei der Arbeitssuche
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Sach- und finanzielle Spenden

Jeder, der helfen will, sollte sich einfach überlegen, für was er am besten geeignet ist.

Wir können gut verstehen, dass manche Menschen Berührungsängste haben. Für diesen Fall haben wir, d. h. die Freunde des Asylantenheimes gemeinsam mit dem Betreuer vor Ort, Christof Nußbaumer, geplant, im Oktober einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

Renée u. Hans Arnold

Séveso-Problematik – in Volders wurde eine gute Lösung gefunden

Im Jahre 1976 kam es in der Stadt Séveso in der Lombardei in Oberitalien zu einem Chemieunfall, bei dem eine bis heute nicht bekannte Menge des hochgiftigen Dioxins TCDD, das landläufig als Dioxin bezeichnet wird, freigesetzt wurde. Die sich ausbreitende Giftwolke vergiftete ein 6 km² großes und dicht bevölkertes Gebiet von 4 Gemeinden.

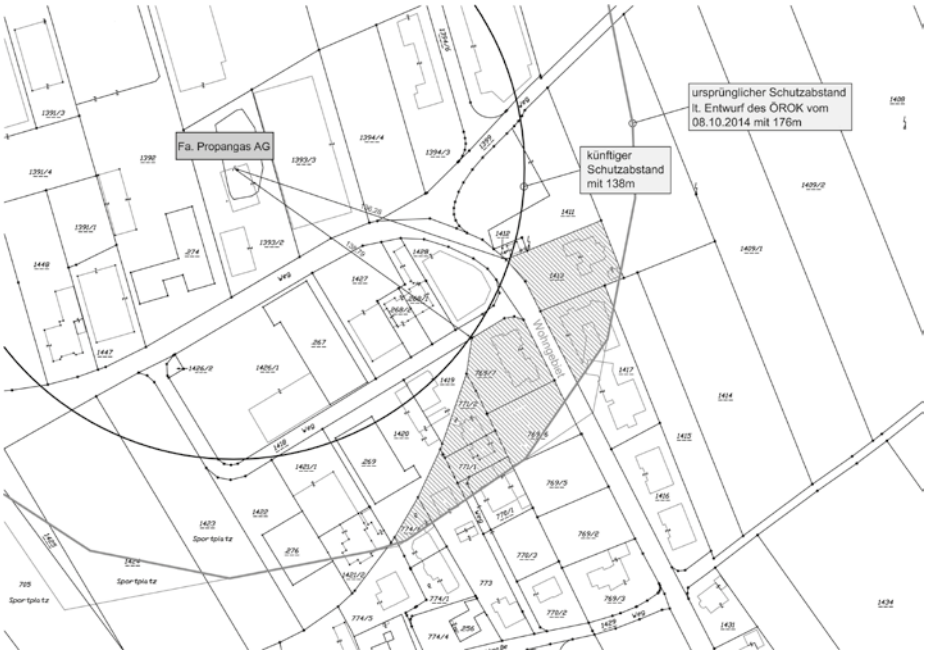
Dieses Unglück war für die EU der Anlass, im Jahre 1982 die Richtlinie 82/501/EWG über die Gefahren schwerer Unfälle bei bestimmten Industrietätigkeiten zu erlassen. Deren Ziel war die Verhütung schwerer Unfälle, die durch bestimmte Industrietätigkeiten verursacht werden könnten, sowie die Begrenzung der Unfallfolgen für Mensch und Umwelt, um in der gesamten EU konsequent und wirksam ein hohes Maß an Schutz zu gewährleisten.

Angesichts der Unfälle von Bhopal und Mexiko Stadt im Jahre 1984, die aufgezeigt haben, welche Gefahren von gefährlichen Anlagen in der Nähe von Wohnvierteln ausgehen können, haben die Mitgliedstaaten die EU-Kommission aufgefordert, in diese Richtlinie auch Bestimmungen über die Überwachung der Flächennutzungsplanung im Fall der Genehmigung neuer Anlagen und des Entstehens von Ansiedlungen in der Nähe bestehender Anlagen aufzunehmen.

Mit der EU-Richtlinie 96/82/EG – diese wird allgemein als Séveso-II-Richtlinie bezeichnet – wurden dann erstmals Bestimmungen bezüglich der Raumordnung eingeführt. Darin wurde z. B. festgelegt, dass zwischen den unter diese Richtlinie fallenden Betrieben, den sogenannten Séveso-Betrieben und Wohngebieten ein angemessener Abstand gewahrt bleibt. Dies bezog sich aber auf die Ansiedlung neuer Betriebe.

In Tirol wurde im Jahre 2001 mit der Novelle zum Tiroler Raumordnungsgesetz diese EU-Richtlinie umgesetzt. Darin heißt es u. a., dass darauf Bedacht zu nehmen ist, dass bei der Widmung zwischen Grundflächen für Anlagen von Séveso-Betrieben und anderen Grundflächen im Bauland mit Ausnahme des Gewerbe- und Industriegebietes ein angemessener Schutzabstand verbleibt.

Zu Beginn des Jahres 2008 wurden in Tirol alle Gemeinden mit Séveso-Betrieben von der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Landes erstmals zu Gesprächen zur Erläuterung der Materie eingeladen. Auch in Volders fand dazu eine Besprechung bezüglich des Flüssiggaslagers der Fa. Propangas – Drachengas statt. Dabei wurden aber keine konkreten Angaben zur Größe des angemessenen Schutzabstandes gemacht.



Betroffenes Wohngebiet (grau schraffiert) bei Schutzabstand von 176 m (äußere graue Linie) und bei 138 m (innere schwarze Linie)

Im Zuge der Überarbeitung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK) wurde im September 2013 der Gemeinde Volders bekannt, dass der angemessene Schutzabstand im Umweltbericht, der eine Anlage des ÖROK ist, dargestellt werden muss. Auf Anfrage durch die Gemeinde wurde im Oktober 2013 vom Land Tirol mitgeteilt, dass aufgrund der vorliegenden Unterlagen bezüglich der Gaslagermengen von einem Schutzabstand von 230 m auszugehen sein wird.

Nachdem im Zuge eines gewerberechtlichen Verfahrens bezüglich des Flüssiggaslagers im Jänner 2014 von der Gewerbebehörde die maximalen Lagermengen bescheidmäßig neu festgelegt wurden, hat sich der Schutzabstand aufgrund einer Berechnung der zuständigen Abteilung Emissionen – Sicherheitstechnik – Anlagen (ESA) des Landes auf 176 m verringert. Dieser Abstand wurde im Entwurf des ÖROK dargestellt und am 8. 10. 2014 bei der Gemeindeversammlung zur Vorstellung dieses ÖROK-Entwurfs so vom Raumplaner erläutert. Er hat dabei auch auf die künftige Einschränkung bezüglich Baumaßnahmen im gewidmeten Wohngebiet, das im Schutzabstand liegt, hingewiesen.

Dies führte zu einem Aufschrei bei den Betroffenen und Vorwürfen wie z. B.

- *die Gemeinde hätte die ganze Problematik „verschlafen" und nicht schon früher im ÖROK 2001 und im Flächenwidmungsplan diesen Schutzabstand ausgewiesen,*
- *die Abstandsberechnung sei nicht kritisch hinterfragt worden,*
- *der Schutzabstand sei eigentlich 300 m und die Gemeinde hätte somit verantwortungslos darin u. a. den Fußballplatz, die Hauptschule und jetzt auch noch die neue Feuerwehrhalle errichtet,*
- *es käme aus den Versäumnissen der Gemeinde jetzt bei den Wohngebäuden im Schutzabstand zu Wertminderungen und im Falle von Verkauf zu deutlichen Einbußen.*

Ich war bei dieser Gemeindeversammlung auch anwesend. Da sich kein anderer Gemeindevertreter dazu zu Wort gemeldet hat, habe ich als Gemeinderatsmitglied auf diese unzutreffenden Vorwürfe sehr deut-

lich geantwortet und sie zurückgewiesen. Gleichzeitig habe ich aber zugesagt, dass die Gemeinde sich hier um eine Lösung des Problems bemühen wird und dass ich mich persönlich dafür einsetzen werde.

So haben unmittelbar nach dieser Gemeindeversammlung mehrere Gespräche beim Land mit der zuständigen technischen Abteilung ESA und der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht und mit der Fa. Propangas AG stattgefunden.

Am 19. November 2014 fand zur Darlegung der rechtlichen und technischen Randbedingungen eine eigene Informationsveranstaltung der Gemeinde zum Thema Séveso-Betrieb in Volders statt, bei der ich für die Gemeinde Volders zugesagt habe, dass wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen werden, in Abstimmung zwischen ESA und der Fa. Propangas AG, eine Lösung zu finden, bei der entweder durch zusätzliche technische Maßnahmen oder durch eine Verringerung der Höchstlagermengen der Schutzabstand so verkleinert wird, dass Wohngebäude im gewidmeten Wohngebiet nicht mehr betroffen sein werden.

Dies ist inzwischen tatsächlich in guter und enger Zusammenarbeit aller Beteiligten gelungen und das Ergebnis wurde am 10. Juni 2015 in einer abschließenden Informationsveranstaltung den Betroffenen vorgestellt:

- Es werden weitere technische Maßnahmen vorgesehen.
- Einbau eines 2. Gasspürkopfs bei der Tankwagen-Entladestation mit unabhängiger Leitung zur Auswerteeinheit
- Einbindung der Tankwagen in das Not-Aus-System der Anlage, sodass die Hauptabsperrarmatur der Tankwagen bei Not-Aus automatisch betätigt wird
- Dadurch verringert sich der Schutzabstand künftig auf 138 m.

Während beim ursprünglichen Schutzabstand von 176 m neun Wohngebäude mit 38 Wohnungen und 98 Bewohnern betroffen waren, ist jetzt kein einziges Wohngebäude mehr betroffen. Von den ursprünglich im Schutzabstand liegenden 10 Grundstücken mit insgesamt 5.381 m² ist jetzt nur mehr ein einziges Grundstück im Ausmaß von 2 m² betroffen.

Somit gibt es auch die von den Betroffenen zu Recht befürchteten künftigen Baueinschränkungen und Wertminderungen bei den Wohngebäuden nicht mehr.

Wir haben unser Ziel gemeinsam erreicht und eine gute Lösung für die betroffenen Bewohner gefunden. Dafür bedanke ich mich

- bei den Betroffenen für das Vertrauen in unsere und in meine Arbeit,
- bei Familie Bergmeister, die als Einzige bei ihrem Grundstück geringfügig betroffen bleibt,
- bei der Abteilung ESA und der Fa. Drachengas für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit,
- bei der Fa. Drachengas für ihr Verständnis und ihre Bereitschaft, die zusätzlichen Maßnahmen auf ihre Kosten umzusetzen, und
- bei der Tiroler Tageszeitung für ihre zurückhaltende und objektive Berichterstattung, die es allen Beteiligten ermöglicht hat, in Ruhe und ohne medialen Druck diese Lösung vorzubereiten.

Inzwischen wurden jetzt im Sommer die zusätzlichen technischen Maßnahmen umgesetzt. Die Gemeinde Volders wird, sobald von der ESA und der Gewerbebehörde die ordnungsgemäße Ausführung bescheidmäßig bestätigt ist, die derzeitige Darstellung des Schutzabstandes im inzwischen im Mai 2015 beschlossenen ÖROK von 176 m auf 138 m verringern. Damit kann dieses schwierige Kapitel jetzt abgeschlossen werden.

GR DI H. Wessiak

klimaaktiv mobil

Gratis-Schnuppertickets für öffentliche Verkehrsmittel

Einmal das Auto stehen lassen und die Vorteile öffentlicher Verkehrsmittel genießen:
Keine Parkplatzsuche und -gebühr sind nur ein paar der vielen Vorteile öffentlicher Verkehrsmittel.
Einfach unter 52311-10 anrufen und sich für einen Tag ein Gratis-Schnupper ticket reservieren lassen.
Sie werden sehen, dass Sie viel entspannter in die Stadt kommen als mit dem eigenen Auto und Sie entlasten dabei die Umwelt!

VollMobil

Versicherungsbüro POSCH

Fiegerstraße 11 / Top 2
6111 Volders

Tel./Fax/Handy:
05224-52740/
0699-88448529

E-Mail:
versicherungs-posch@tirol.com

Die Woche der Feuerwehrjugend

Bei der österreichweiten Aktion „Die Woche der Feuerwehrjugend" präsentierte sich auch die FF Volders den Schülern der Neuen Mittelschule und den vierten Klassen der Volksschule Volders.

In einem Stationsbetrieb wurden von den Jugendbetreuern das Aufgabenspektrum der Freiwilligen Feuerwehr Volders und im Speziellen die Tätigkeiten und das Ausbildungsprogramm der Jugendfeuerwehr Volders präsentiert.

Bei der Station Funk und Alarmierung erhielten die Schüler und das Lehrpersonal einen Einblick in den Alarmierungsablauf, wie organisiert man sich bei einem Großschadensereignis und wie kommuniziert man mit anderen Organisationen.

Ein Bereich zeigte alle wasserführenden Armaturen vom Strahlrohr bis zum Schaumrohr, Monitor und die richtige Brandbekämpfung.

Wissenswertes für den täglichen Gebrauch bekamen die Kinder bei der Erste-Hilfe-Station. Anhand praktischer Beispiele, wie z. B. die Bergung aus einem Gefahrenbereich mittels Rautekgriff oder die stabile Seitenlage bei bewusstlosen Personen, konnten die Kinder die ersten Grundlagen der Ersten Hilfe kennen lernen. Ein wichtiger Punkt war auch, welche Notrufnummer ich bei welcher Situation wähle.

Die Station Körper und Atemschutz zeigte auf, wie sich die Einsatzkräfte selber vor giftiger Atemluft schützen können. Dabei konnten die Kinder selbst ein Atemschutzgerät aufnehmen und erfuhren, was ein Langzeitatemschutzgerät (SSG) ist. Die Atemschutzüberwachung (Kontrolle der Atemschutztrupps) sowie die Vorgehensweise eines Atemschutztrupps wurden detailliert erklärt.

Bei der Station Höhenrettung wurde vorgeführt, wie Personen aus einem Schacht oder aus einer großen Höhe geborgen werden können. Die umfangreiche Ausrüstung für diesen Einsatz, aber auch das Risiko bei solchen Einsätzen brachte die Schüler ins Staunen.

An einem beschädigten PKW wurde eindrucksvoll vorgezeigt, wie man mit hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreizer) und Hebekissen eingeklemmte Person möglichst schnell und schonend bergen kann. Erstaunt waren die Kinder, wie schnell und einfach man einen Zugang in das Innere eines Autos machen kann, um der/den eingeschlossenen Person(en) zu helfen.

Hauptziel dieses Informationstages war aber, dass man die Jugendlichen im begeisterungsfähigen Alter dazu animiert, sich freiwillig und ehrenamtlich für die Bevölkerung in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr zu stellen. Und dazu gehörten natürlich die Präsentation der umfangreichen Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr Volders und die tollen Erfolge und Erlebnisse bei den Bewerben und Freizeitaktivitäten. Am Abend hatten die Schüler noch die Möglichkeit, bei einem Bewerbstraining am Sportplatz zuzuschauen.

Begeistert und mit neuem Wissen verließen die Schulklassen wieder die Feuerwehrhalle. Ich denke, dass es gelungen ist, den Schülern und Lehrern ein richtiges Bild von der Feuerwehr zu übermitteln. Wie abwechslungsreich, interessant und aufregend das Feuerwehrwesen ist, aber vor allem aber auch wie wichtig eine gute Kameradschaft sein kann.

Persönlich bedanke ich mich bei meinen Jugendbetreuern (Dominik Rudig, Ricardo Stauder, Michael Schmid, Thomas und Simon Krallinger, Andreas Prohaska), den Feuerwehrkameraden (Fabian Schmid, Martin Mair und Gerhard Pöhl), dem Direktor der Neuen Mittelschule, Herrn Robert Liebsch, und bei der Direktorin der Volksschule, Frau Petra Klingenschmid für die tolle Unterstützung. Ohne die angeführten Personen wäre so ein toller Vormittag nicht möglich gewesen.

Bericht von LM Jürgen Eller
JB der FF-Volders

FEUERWEHR JUGEND ÖSTERREICH
Sei dabei!

Du bist 11 Jahre und willst bei der Feuerwehrjugend mitmachen?

Dann komm am 15. 9. 2015 ab 18:45 Uhr in die Neue Feuerwehrhalle. Auf dein Kommen freuen sich die Jugendbetreuer.

Infos:
JB Jürgen Eller
Tel: 0650/8705771
Web: http://ff-volders.at/cms3/

Sprechstunden des Bürgermeisters

Montag bis Freitag
von 11 bis 12 Uhr

Auch Terminvereinbarungen zu anderen Zeiten sind möglich.

Die Feuerwehrjugend Volders holt sich zum 10. Mal den Landessieg

Schon beim Bezirksbewerb in Trins zeigte die Jugendgruppe aus Volders, dass sie heuer mehr wollte, als nur dabei zu sein. Beim Bezirksbewerb, der heuer zum zweiten Mal stattfand, holte die junge und ehrgeizige Mannschaft der FJ Volders den ersten Platz.

Eine Woche später beim Landesjugendleistungsbewerb in St. Jakob im Defereggental fand man optimale Verhältnisse vor. Beim Zeltlager wurde auch eine Feldmesse zelebriert. Und anschließend wurde bei der Disco noch einmal richtig Party gemacht.

Am nächsten Tag, beim ersten Erkunden der anderen Gruppen, wurde schon klar, dass es möglich war, vorne mitzumischen. Bis zum Antreten der Volderer hatte nur eine Gruppe den Bewerb fehlerfrei absolviert. Nachdem unsere Jugendgruppe die Hindernisbahn mit einer tollen Zeit und ebenso fehlerfrei absolviert hatte, wurde der Staffellauf für uns Betreuer und die mitgereisten Eltern zur Nervenschlacht. Jedoch hielten unsere Jungs und Mädels dem Druck stand und konnten auch den Staffellauf fehlerfrei beenden.

Die beste Gruppe jedes Bezirkes qualifizierte sich anschließend für den Tirol Cup. Da in unserem Bezirk hervorragende Leistungen geboten wurden, war lange nicht klar, ob unsere Jugendfeuerwehr qualifiziert ist.

Tagessieger beim Bezirksbewerb in Trins

Als die Teilnehmer verkündet wurden, war der Jubel grenzenlos. Die Leistung unseres Nachwuchses war so herausragend, dass es nicht nur für die Teilnahme am Tirol Cup reichte, sondern gleichbedeutend mit dem Landessieg war.

Beim Tirol Cup (ein Parallelbewerb, bei dem 2 Gruppen zeitgleich starten) kamen die jungen Feuerwehrmitglieder bis ins Finale. Leider musste man sich im Finale Stams knapp geschlagen geben und somit belegten wir beim Tirol Cup den 2. Platz.

Es war wieder einmal ein sehr erfolgreiches Wochenende für die Feuerwehrjugend. Die Feuerwehr Volders ist sehr stolz auf ihren Nachwuchs und hofft, dass nächstes Jahr an die Erfolge angeknüpft werden kann.

Bericht von LM Jürgen Eller und LM Dominik Rudig

NACHRICHTEN AUS IHRER BÜCHEREI

Liebe Lesefreudige!

Viel lesen und schreiben schützt vor Alzheimer

Und wer rastet, der rostet – das gilt auch fürs Gehirn. Dies lässt sich aber offenbar verhindern, wenn man zeitlebens auch geistig aktiv ist.

Dass geistiges Training wichtig ist, zeigt eine Untersuchung an 500 Personen im Alter ab 75 Jahren. Hier war die Häufigkeit von Gedächtnisstörungen umso seltener, je intensiver Tätigkeiten wie Lesen, Schreiben, Kreuzworträtsel, Karten- oder Brettspiele sowie Musizieren ausgeführt wurden. In Bezug auf das geistige Training kann Sie die Gemeindebücherei mit aktueller Literatur unterstützen.

Deshalb freut sich das Team der Gemeindebücherei, Sie nach der Sommerpause zu den gewohnten Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr begrüßen zu dürfen.

INFO für unsere lieben leseaktiven Senioren:

Die Mobile Bücherei ist ab 23. September wieder jeden letzten Mittwoch im Monat beim Seniorennachmittag in der Feuerwehr gerne für Sie da. Mit dabei haben wir wieder eine große Auswahl an Büchern – vom Krimi über Heimatroman bis zu netten Kurzgeschichten. Weitere Termine für die mobile Seniorenbücherei: jeweils Mittwoch, 23. 9. / 21. 10. / 18. 11. / 16. 12. 2015

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team der Gemeindebücherei Volders

Kontaktdaten:
Kirchgasse 4, 6111 Volders
Vereinseingang VS Volders, 1. Stock
Tel. 05224/54494 · E-Mail: buechereivolders@gmail.com

Schülerhort Kidsmix und Kindergarten Volders

Rückblick „Spiel-mit-mir-Wochen-2015“

Schülerhort Kidsmix Volders

Den Sommer 2015 werden wir so schnell nicht vergessen. Weil er uns so viele Sonnenstunden wie schon lange nicht mehr schenkte. Und – das betrifft die jungen Volderer – man sich bei südlichen Temperaturen und viel Sonnenschein am frisch-fröhlichen Programm der „Spiel-mit-mir-Wochen“ erfreuen durfte. Auch heuer trafen sich die Vier- bis Vierzehnjährigen im „Kidsmix“, um einzutauchen in neue Welten, die viel Spaß, Spannung und Neues für sie bereithielten. So durchreisten die kleinen Abenteurer das Italien verschiedenster Epochen, lernten spielend über Land, Leute, Kultur und sogar wie italienische Köstlichkeiten zubereitet werden. „An magischen Plätzen und in versteinerten Welten“ ging es zauberhaft zu. Die Kinder machten sich auf die Spuren heimischer Fabelwesen und Riesen und wanderten zu sagenhaften Plätzen. „Volders goes Hollywood“ hieß es in Woche drei. Die lange Anreise nahmen die talentierten Akteure gern in Kauf und bewiesen ihr schauspielerisches Talent auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“. Zwerge, Elfen und Trolle führten anschließend durch ihr Reich und luden am Ende der Woche zum großen Fest der Zauberwesen. Mit zauberhaften Klängen starteten die Kids gleich in die nächste Woche. Geladene Experten führten durch die verschiedensten Kulturen und bauten traditionelle Instrumente der bereisten Länder. „Es war einmal …“, so beginnen fast alle Märchen und es war eine sagenhafte Woche, in der die Kinder an verschiedensten Stationen der Märchenwelt Halt machten, so auch im Schloss Tratzberg, wo sich die kleinen Ritter, Prinzen und Prinzessinnen über die Zeit ihrer Helden informieren durften. Auch die 10–14-Jährigen kamen voll auf ihre Kosten und lernten verschiedene Lebensweisen der Naturvölker kennen. Danke an unseren Australien-Experten Engelbert, die „Sterntalerin“, den Hortopa und Ortchronisten Karl Wurzer, die Pizzeria Geisterburg und an Daniel vom „Kiwi“ in Wattens für die tolle Unterstützung und die spannenden Einblicke!

Das „Spiel-mit-mir-Wochen-Team“ bedankt sich für euer Vertrauen und freut sich schon auf den Sommer 2016!

Kindergarten Volders

Heuer fanden die Spiel-mit-mir-Wochen für drei Wochen im Kindergarten statt. Unsere Reise starteten wir im wunderschönen Afrika. Dabei lernten die Kinder die Tiere, Kultur, Sprache u. v. m. kennen. Unser Highlight war der Besuch eines Afrikaners. Alieu, so hieß der Mann, brachte uns einen afrikanischen Tanz bei, bei dem die Kinder viel Spaß hatten.

„Auf in den Wald“ lautete unser Motto in der zweiten Woche. Wir entdeckten den Wald mit all unseren Sinnen. Die Kinder gestalteten schöne „Waldbilder“ mit den Materialien, die sie am Vortag im Wald gesammelt hatten. Die Kinder bauten ein Waldhaus und konnten so ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bei der Waldolympiade wurden alle mit einer Medaille und einem „Säckchen“ voll Süßigkeiten belohnt.

Zum Schluss lernten die Kinder das Element Wasser besser kennen. „Kneippi“ der Wassertropfen zeigte den Kindern die geheimnisvollen Unterwasserwelten. Sie wurden zu Wasserforschern und durften unter anderem die Wasserwerkstatt erkunden. Bei der Wasserparty genossen die Kinder leckere „Cocktails“ und konnten sich im „Pool“ abkühlen.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die uns in diesen drei Wochen unterstützt haben.

Schulstart im Kidsmix-Hort

Frei nach unserem Motto „Gemeinsam spielerisch wachsen“ starten wir mit viel Elan ins neue Schuljahr. Wir werden auch heuer wieder mit verschiedenen Projekten und Experten ein aufregendes und abwechslungsreiches Jahr gestalten und erleben. „Gemma aussi“ wird uns durch das Jahr begleiten und verspricht hautnahe Naturerlebnisse im heimischen Wald. Auch die Theaterwerkstatt wird spannende Workshops mit Starpotential entstehen lassen. Für Durchsetzung von Wünschen und Anregungen der Kinder sorgen die neu gewählten Abgeordneten des Kinderparlaments.

Wald, Natur, Schauspiel, Partizipation, Kletterhalle … und vieles mehr begleiten uns durch das Schuljahr 2015/16. Wir freuen uns auf euch!

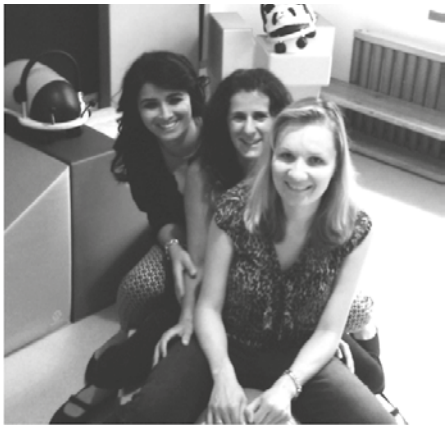
Viel Spaß und einen tollen Schulstart wünscht euch das Kidsmix-Team!

Eltern-Kind-Zentrum Volders

Hoffentlich hattet ihr alle einen schönen Sommer

Wir waren heuer in den Sommerferien besonders fleißig und haben die Räumlichkeiten des EKIZ Volders komplett umgestaltet und viele neue Anschaffungen getätigt.

Außerdem freut sich ein neues Betreuerinnenteam (Verena, Florentina, Melanie und Clare) schon ganz fest auf den Semesterstart am 14. September 2015.



Wir haben noch Restplätze in unseren Spielegruppen:

Krabbelflöhe – ab 1 Jahr mit Begleitung:
Kurzbeschreibung: In liebevoller Umgebung knüpfen die Kleinen mit Spielen, Liedern und lustigen Reimen erste Kontakte zu anderen Kindern. Die Mamas sind dabei und geben somit die nötige Sicherheit.
Termine: donnerstags von 9.00–10.30 Uhr, Start: 17. 9. 2015
Ort: Gruppenraum EKIZ Volders
Kosten: € 60,– pro Semester (15 Einheiten)

Minimäuse – ab 1,5 Jahren ohne Begleitung:
Kurzbeschreibung: Unsere fürsorglichen Betreuerinnen helfen den Kindern mit Spiel und Spaß dabei, sich erstmals von den Eltern zu lösen. In überschaubaren Gruppen knüpfen die Kleinen erste soziale Kontakte und stärken somit auch ihr Selbstbewusstsein.
Termine: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.00–12.00 Uhr, Start: 14. 9. 2015
Ort: Gruppenraum EKIZ Volders
Kosten: 1 Vormittag € 35,-/Monat, 2 Vormittage € 70,-/Monat, 3 Vormittage € 105,-/Monat, 4 Vormittage € 140,-/Monat

Affenhaus – ab 3 Jahren ohne Begleitung:
Kurzbeschreibung: Hier können sich die Kleinen bei Turngeräten und Spielen richtig austoben. Ziel der Gruppe ist es, das Körpergefühl zu stärken und viel Spaß beim Herumturnen zu haben.
Termine: freitags von 15.00–16.30 Uhr, Start: 25. 9. 2015
Ort: Turnsaal der Neuen Mittelschule Volders
Kosten: € 40,– pro Semester (10 Einheiten)

Außerdem findet ab dem 10. September 2015 wieder jeden Donnerstag von 15.00–17.00 Uhr der offene Treffpunkt statt. Die ideale Möglichkeit, die neue Gestaltung bei Kaffee und Knabbereien kennenzulernen.

Für die Kinder steht ein Turnsaal zum Toben, ein Musikzimmer zum Lautsein bzw. Musizieren ;-) sowie ein großer Spielraum zum Spielen bereit.

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen.
Liebe Grüße, euer EKIZ-Team
Karina, Denise und Speda
www.ekiz-volders.at

Walderkapelle am Großvolderberg feiert 30. Geburtstag

Jedes Jahr am ersten Sonntag im September wird bei der Walderkapelle eine Schützenmesse abgehalten. Heuer stand die Kapelle selbst ganz im Mittelpunkt der Feierlichkeiten, kann sie doch auf eine 30-jährige Geschichte zurückblicken und erinnert an das Versteck von Josef Speckbacher.

Im Spätherbst des Jahres 1809, als der Tiroler Aufstand endgültig zusammenbrach, waren viele der Anführer auf der Flucht. So auch Josef Speckbacher, der Waffenbruder des Sandwirtes Andreas Hofer, für dessen Ergreifung eine Belohnung von 700 Gulden ausgesetzt war. Speckbacher versteckte sich unter anderem auf dem Hof eines vertrauten Bauern am Großvolderberg, dem jetzigen Walderhof.

Heute erinnert eine im Jahr 1984 erbaute Kapelle an das Versteck von Josef Speckbacher, auf welches auch durch eine Gedenktafel hingewiesen wird. Die Kapelle konnte durch den Einsatz der Familie des Walderbauern, die großzügige Spende einer Gönnerin sowie die Arbeiten von Mitgliedern der Senseler Schützenkompanie errichtet werden. Die Senseler Schützenkompanie feiert an jedem ersten Sonntag im September bei der Walderkapelle eine Schützenmesse zum Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Schützenkameraden. Die heurige Messe wurde vom Vikar Krzystof Szulist gehalten und von der Bläsergruppe Voldertaler musikalisch umrahmt. Heuer wurde besonders des Schützenkameraden Alfons Angerer sowie der im 1. Weltkrieg gefallenen Standschützen an der Südfront gedacht.

Es war eine besondere Freude, bei der Schützenmesse den Landeskommandanten Mjr. Mag. Tiefenthaler, den Viertelkommandanten Tirol Mitte Mjr. Rupert Usel, den Bataillonskommandanten Mjr. Robert Frötscher sowie Hauptmänner und Abordnungen aus dem Schützenbezirk Innsbruck-Land und der Partnergemeinde Mühlbach begrüßen zu können. Von Volders konnten als politische Vertreter Bgm. Harb, Vizebgm. Meixner sowie Gemeinderäte und die Senseler Landsturmgruppe recht herzlich willkommen geheißen werden.

V. l. n. r: Ld.-Kdt. Mjr. Tiefenthaler, Viertel-Kdt. Mjr. Usel, Bgm. Harb und Vizebgm. Meixner bei der Messe mit Vikar Krzystof Szulist

Hptm. Rathgeber, Senseler Schützenkompanie Volders und Abordnungen

Projektbeschreibung: Waldschutzprojekt

Eine Chance gegen invasive Neophyten

Die Gemeinde Volders hat in diesem Sommer ein derzeit auf 5 Jahre ausgelegtes Waldschutzprojekt gestartet. In diesem Projekt werden soziale und forstwirtschaftliche Aspekte kombiniert, indem Asylwerber des Flüchtlingsheims gemeinnützige Arbeit verrichten können.

Was sind invasive Neophyten?

Neophyten (Neu-Pflanzen) sind Pflanzen, die in einem Gebiet nicht ursprünglich auftreten, sondern eingewandert sind. Oftmals wurden diese Pflanzen als Ziergewächse für heimische Gärten und Parks eingeführt. Viele davon können sich auf Dauer nicht behaupten. Etwa 10 % jedoch breiten sich in einem Gebiet fortschreitend aus. Diese invasiven Neophyten verdrängen heimische Arten rigoros, sie gelten als zweitwichtigste Ursache für das Aussterben von Arten.

Staudenknöterich

Das vorliegende Projekt hat sich unter den invasiven Pflanzenarten vorerst dem Staudenknöterich verschrieben. Er hat sein Ursprungsgebiet in Ostasien und tritt in Tirol in drei Arten auf. Er kam ca. 1900 nach Tirol und wird bis zu 4 Meter hoch. Der Zuwachs pro Tag beträgt 10 bis 30 cm. Die Wurzel macht zwei Drittel der Pflanze aus und dringt 2-3 Meter in den Boden ein. In den Wurzeln der Pflanze wird die gesamte Energie in so genannten Rhizomen gespeichert. Durch die Rhizome verbreitet sich der Staudenknöterich hauptsächlich. Schon kleinste Teile der Wurzel reichen aus, um eine neue Population zu gründen. Die Ausläufer der Wurzeln dringen in kleinste Zwischenräume ein und können massive Schäden an Bauwerken bewirken, indem durch das Dickenwachstum Mauerwerk und Asphaltdecken gesprengt werden.

Gedanken zur Bekämpfung

Es gibt verschiedene Versuche in Europa, die sich mit der Bekämpfung des Staudenknöterichs befassen. Aus den möglichen Varianten, die getestet wurden, hat sich die Gemeinde Volders für das Ausreißen des Knöterichs entschieden. Diese Variante ist ökologisch sinnvoll, da bei ihr kein Gift verwendet wird und bereits vorkommende heimische Pflanzen wie der Bergahorn geschont werden. Dabei soll der Staudenknöterich mindestens viermal im Jahr ausgerissen werden. Durch das Ausreißen der Pflanze wird auch ein geringer Teil der Wurzeln mit ausgerissen, so kann die Pflanze nicht am Wurzelhals neu austreiben, sondern muss einen neuen Pflanzenspross aus der Wurzel heraus bilden. Dadurch muss die Pflanze die in ihrer Wurzel gespeicherten Energiereserven einsetzen. Außerdem kann die Pflanze durch das Fehlen der oberirdischen Grünmasse kaum Energie speichern. Auf längerfristige Sicht soll so die Pflanze ausgehungert werden.

Vorarbeiten 2014

Das Thema beschäftigt die Gemeinde Volders bereits seit vielen Jahren, denn die Pflanzen breiten sich immer weiter aus. Ein mögliches Projekt ist aber bisher immer am finanziellen sowie zeitlichen Aufwand gescheitert. Durch das Eintreffen von ca. 80 Asylwerbern im November 2014 im Flüchtlingsheim Kleinvolderberg und dem geäußerten Wunsch des Heimleiters, diese in gemeinnütziger Arbeit zu beschäftigen, hat sich hier eine neue Möglichkeit der Realisierung ergeben. Daher wurden vom Waldaufseher Andy Hoffmann die befallenen Flächen im Gemeindegebiet erhoben (1,6 Hektar gesamt) sowie die Kosten aufgrund von Beispielen aus der Schweiz geschätzt und durch den Gemeindevorstand ein Projekt auf die Dauer von 5 Jahren genehmigt.

Wie bereits erwähnt können schon kleinste Pflanzenteile eine Weiterverbreitung verschulden, sodass es notwendig ist, die ausgerissenen Pflanzenteile zu vernichten, also nicht zu kompostieren! Hierzu konnte eine Kooperation mit dem Abwasserverband Fritzens-Hall getroffen werden, der dorthin verbrachte Staudenknöterich wird in der Biogasanlage bei Temperaturen über 100 Grad Celsius zur Biogaserzeugung verwendet.

Umsetzung 1. Projektjahr (2015)

2015 wurde dann begonnen, den Knöterich durch die oben erwähnten Asylwerber mindestens viermal im Jahr auszureißen. Damit man sich eine Vorstellung vom Ausmaß an Arbeit für die mit Staudenknöterich befallene Fläche macht: 8 Personen haben 2 Wochen Arbeit, damit die 1,6 Hektar Staudenknöterich ausgerissen sind. Das Material wird auf der Fläche gesammelt und durch den Bauhof Volders auf einen geschlossenen Hänger geladen und zum Abwasserverband Fritzens gebracht. Durch die praktische Durchführung sammelt die Gemeinde natürlich viele Erfahrungen im Bekämpfen des Staudenknöterichs. Es ist zum Beispiel schnell die Problematik des Pflanzentransportes von der Fläche zum Verladeplatz aufgetreten. Aus einfachen Materialien wurden so Tragevorrichtungen gefertigt, um die Pflanzen über die Fläche transportieren zu können.

Die gesamte Arbeit wird durch den Waldaufseher in Wort und Bild dokumentiert. So lassen sich über mehrere Jahre mögliche Ergebnisse genau verfolgen. Außerdem kann so die Gemeinde Volders an andere interessierte Gemeinden ihre gewonnenen Erfahrungen weitergeben und beratend zur Seite stehen.

FOTO ANDY HOFFMANN

Mediale Berichterstattung

ORF Radio Tirol Mittagsjournal am 20. 4. 2015
Radio U1 Mittagsjournal am 20. 4. 2015
Tiroler Tageszeitung am 21. 4. 2015
ORF „Tirol Heute“ am 20. 7. 2015

FC Raika Volders

Trainingslager des FC Girondins de Bordeaux am Sportplatz Volders

Vom 21. bis 26. Juni 2015 besuchte uns der französische Erstligaklub FC Girondins de Bordeaux in Volders. In Zusammenarbeit mit dem Parkhotel Hall wurde ein Trainingslager auf der Sportanlage Volders organisiert. Der Klub mit dem ehemaligen FC-Bayern-Spieler Willy Sagnol als Trainer war sehr begeistert von der Professionalität des FC Raika Volders. Von den perfekten Platzverhältnissen bis

hin zur optimalen Betreuung vor Ort hatten die Profikicker nur Bestes zu berichten. Der Verein könnte sich im nächsten Jahr wieder ein Trainingslager in Volders vorstellen. Für Volders sind solche Trainingslager von Profimannschaften in jedem Fall eine Bereicherung in allen Belangen. Hierfür auch nochmals ein Dankeschön an ALLE, die hier mitgeholfen haben, dass alles reibungsfrei abgelaufen ist.

Natürlich besteht ein Verein wie der FC Raika Volders aus vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Personen, ohne die es kein Vereinsleben geben würde. Auch diesen Personen gehört einmal ein eigener Dank ausgesprochen.

Leider scheidet auch der eine oder andere Helfer wieder aus – wie es uns im Nachwuchsbereich zur Zeit passiert ist. Deshalb sucht der FC Raika Volders einen engagierten Nachwuchsleiter, der die Mannschaften Kindergarten bis U13 im operativen Bereich betreut. Sollte jemand an dieser Aufgabe Interesse haben, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Vereinsführung Obmann Gerold Lintner oder dem sportlichen Leiter Alexander Nagl.

Nachwuchsarbeit am Beispiel der U9, U10 und U11

Vorab ein „herzliches DANKE“ an den gesamten Verein FC Volders, sämtlichen Helfern und Helferlein, den Eltern und vor allem den Nachwuchskickern für die tolle Saison 2014/2015. Nach einer kurzen Sommerpause von 4 Wochen hieß es für die Jahrgänge 2005, 2006 und 2007 ab Anfang August 2015 „Anpfiff zur Saison 2015/2016“.

Erfreulich dabei, dass aufgrund der tollen Leistungen und auch der gemeinsamen amüsanten Ausflüge vom Vorjahr erneut neue Spieler beim FC Volders begonnen haben, um diesen einzigartigen Teamspirit ebenfalls zu erleben.

Um den großen Kader von 26 Akteuren bestmöglich zu betreuen, wurden neben den Trainern Oberheinricher Markus, Krallinger Gregor, Klein Christian und Klotz Markus noch fix Ortner Martin und Sterzinger Stefan ins Boot geholt. So ist es möglich, mit jeweils einem Team bei der U9, der U10 (jeweils Tormann + 6 Feldspieler) und der U11 (Tormann + 8 Feldspieler) die Meisterschaft zu bestreiten und jedem Kicker seinen Einsatz zu garantieren. Auch zu erwähnen ist die Neustrukturierung im gesamten Nachwuchsbereich, die nun durch den Einsatz mehrerer Personen (großteils Nachwuchstrainer) besser organisiert und strukturiert wirkt und weiters mit den Trainern der beiden Kampfmannschaften und auch den einzelnen Funktionären des FC Volders immer wieder im Austausch steht, um die Philosophie des Vereins von den Kindergartenkickern bis zu den Kampfmannschaftsspielern zu transportieren. Unter diesen Voraussetzungen steht einer hoffnungsvollen und spannenden Meisterschaft 2015/2016 nichts mehr im Wege.

„Es lebe der (Fußball-)Sport!“

FC Raika Volders – Jugendförderer

Der FC Raika Volders stellt in diesem Beitrag das Thema Jugendförderer vor. Schon seit Jahren unterstützen uns viele Volderer damit in der Jugendarbeit, und bei diesen aktiven Jugendförderern möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.
Wenn auch dir unsere Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen, dann werde auch du „Jugendförderer“ des FC Raika Volders. Der „Jugendförderer“-Topf kommt in erster Linie dem Volderer Fußballnachwuchs zugute. Mit einem jährlichen „Jugendförder“-Beitrag von EUR 100,– kannst auch DU Jugendförderer des FC Raika Volders werden.

Warum kommen Kinder zum FC Raika Volders?

- Freude an Bewegung, Spaß und Spiel
- Kameradschaft und Gruppendynamik
- Siegen und verlieren lernen
- Beitrag zur Persönlichkeitsbildung
- Sportplatz Volders als Tummelplatz und Anlaufstelle für Volderer Kinder
- Qualifiziertes Trainerteam
- Kinder- und Jugendfußball als Basis für den FC Raika Volders
- Fußball-Kindergarten für die Kleinsten ab 3 Jahren

Was passiert mit den Jugendförderbeiträgen?

- Sicherung des Trainings- und Spielbetriebes
- Trainingsutensilien (Tore, Hütchen etc.)
- Trainings- und Spielbekleidung (Trainingsanzüge, Dressen etc.)
- Kameradschaftspflege (Nikolo- und Saison-Abschlussfeier)
- Aufwandsentschädigung für Trainer

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann ersuchen wir Sie, dass Sie den Jugendförderbeitrag direkt in der Raika Volders bei Walter Angerer einzahlen. Sie erhalten dafür jährlich eine exklusive Jugendförderkarte, die Sie berechtigt, ALLE Heimspiele des FC Raika Volders zu besuchen.

Ein herzliches Vergelts Gott im Voraus!

Aktuelles aus dem Schiclub Raika Volders

Trotz des herrlichen Sommers steht langsam der Herbst vor der Türe. Unser Highlight im August war natürlich das von uns organisierte Dorffest. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Helfern und Helferinnen bedanken, die trotz des nassen Wetters fleißig waren und zu einem trotz allem gelungenen Fest beigetragen haben. Wir sind sehr froh, dass das Wetter der guten Stimmung keinen Abbruch getan hat.

Die Verköstigung durch unser Team mit Hendln und Schnitzeln war hervorragend und auch das Barteam hatte alle Hände voll zu tun!

Wie jeden Herbst wird Simone Baumann auch heuer wieder unser Hallentraining für die Kinder leiten. Wie immer findet das Training montags und mittwochs statt. Die Ausschreibung inkl. Anmeldemöglichkeiten werden wir wie üblich früh genug versenden. Wie gewohnt findet das Training in der Turnhalle der NMS Volders statt.

Ende Oktober/Anfang November wird die jährliche Jahreshauptversammlung des SC Raika Volders mit Obmannwahl stattfinden. Wir möchten unsere Mitglieder daher bereits jetzt bitten, bei diesem Termin zahlreich anlässlich der Wahl zu erscheinen.

Um unseren Nachwuchs optimal auf die kommende Saison vorzubereiten, werden je nach Schneelage ca. 10 Schneetrainingseinheiten ab Ende Oktober am Stubaier Gletscher sowie in Obergurgl organisiert. Diese Einheiten werden in Zusammenarbeit mit dem Glungezer Rennservice stattfinden.

Als weiteres Highlight wird wieder ein Trainingswochenende mit dem Schiclub Raika Volders inkl. Übernachtung für die Rennkinder organisiert. Wir erhielten hierfür viel positives Feedback der Eltern im letzten Jahr, daher könnte dieses Wochenende mit Hilfe von Sponsoren zu einem fixen Punkt in der Rennvorbereitung werden.

Alle Rennsportbegeisterten können sich bei Jürgen Gigler (0664-6263066) über alle Details zum Renngeschehen und einem eventuellen Einstieg in unser Racing Team informieren.

Katharina Steinlechner (Schriftführerin)

Unsere Hendlgriller Markus Schmid und Martin Gasser bei der Arbeit

Die Musik in Action

30 Jahre Berglaufteam Volders – 20 Jahre Gipfelkreuz auf der Naviser Sonnenspitze

Am Samstag, den 4. Juli beging das BLT Volders sein 30-jähriges Jubiläum. Über 70 Mitglieder und Freunde des BLT machten sich frühmorgens auf den Weg in das Voldertal, um gemeinsam die Naviser Sonnenspitze zu erklimmen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp und einer kleinen Stärkung auf Steinkasern ging es weiter Richtung Süden und hinauf auf den Gipfel.

1200 Höhenmeter und rund drei Stunden später standen alle bei strahlendem Sonnenschein am Gipfelkreuz des BLT – welches vor 20 Jahren eingeweiht wurde – und gedachten bei einer kleinen Feier der vergangenen Jahre.

Eine Bläsergruppe – bestehend aus Mitgliedern – und vorgetragene Fürbitten der Kinder rundeten die Andacht ab

Nach einer gemütlichen Rast und einer kleinen Jause auf Steinkasern – bei der sich Alt und Jung von der Bergtour erholten – ging es weiter zur Voldertalhütte, wo in einem offiziellen Festakt ein Rückblick auf die letzten 30 Jahre gemacht wurde.

Die ehemaligen Obmänner Georg Egger, Sepp Hendler und Herbert Egger wussten die ein oder andere Episode aus der Vergangenheit zu erzählen. Seien es Schwierigkeiten beim Aufstellen des Gipfelkreuzes, Weltmeisterschaftsteilnehmer aus den eigenen Reihen oder die anfänglichen Probleme, Mitglieder zu gewinnen – das BLT Volders kann auf eine bewegte und äußerst erfolgreiche 30-jährige Geschichte zurückblicken. Obfrau Melanie Gretschnig wagte dann auch noch einen Ausblick in die Zukunft, welche mit viel Elan und jungen engagierten Trainern und Ausschussmitgliedern sicher nicht weniger erfolgreich als die Vergangenheit werden wird.

An diesem Tag hat man gesehen, wie schön es ist, ein Teil des Berglaufteams zu sein.

Vielen Dank an alle Helfer, Sponsoren und Mitglieder, die das Berglaufteam immer tatkräftig unterstützen.

Eure Obfrau Melli Gretschnig

Chronik

Erinnerungen an Naturereignisse in den Jahren 1965, 1975 und 1985

2015 gab es trotz Hitze, Regenfälle und starken Gewittern Gott sei Dank keine Katastrophen größeren Ausmaßes für unsere Gemeinde. In den letzten fünfzig Jahren hat es jedoch mehrmals Unwetter größeren Ausmaßes gegeben.

Am 27. Juni 1965 abends ging im Voldertal ein heftiges Gewitter nieder. Der Voldertalbach trat am darauffolgenden Tag aus seinen Ufern und richtete besonders im Unterdorf großen Schaden an. Die Tischlerei Erler, das Sägewerk Geisler, die Gärtnerei Gablunger sowie das Anwesen „Lukas“ wurden arg in Mitleidenschaft gezogen. Trotz pausenlosem Einsatz von Schubraupen und anderen schweren Geräten gelang es erst am 1. Juli den Bach wieder in sein ursprüngliches Bett zurückzudrängen.

Ähnliches ereignete sich am 15. Juli 1975. Dieses Mal ging im Bereich Glungezer und Voldertal ein schweres Unwetter nieder. Nach Schätzungen soll der Voldertalbach drei Mal mehr Wasser als bei der Unwetterkatastrophe 1965 geführt haben. Die Wassermassen hatten zur Folge, dass der Bach im Bereich Weinoldbrücke über die Ufer trat und die Senselerstraße überflutete. Die Verbindungsbrücke von der Senselerstraße zur Klosterstraße musste abgetragen werden. Mit Einsatz von Baggern konnte das Übertreten des auflandenden Baches unterhalb der Bundesstraße verhindert werden. Am Großvolderberg wütete ein Sturm, der Bäume knickte und entwurzelte. Die Wassermassen untergruben die Hänge, die in der Folge in den Bach rutschten. Nur durch den Einsatz der Feuerwehr Großvolderberg konnte ein Aufstauen des Baches verhindert werden.

1985: Vermurung des Anwesens Hölzl

Die lang anhaltenden Regenfälle im August 1985 hatten enorme Auswirkungen in den beiden Berggemeinden und im Ort Volders. Hinter der Geschiebesperre sammelten sich binnen Stunden 25.000 m³ Schotter, das Kröllnbachl hinterließ einen großen Graben oberhalb der Kirchnergründe und überflutete die Auffahrt zum Großvolderberg. Der Veitenbach suchte sich ein neues Bachbett und am Groß- und Kleinvolderberg gingen an die 200 Muren ab und verwüsteten zahlreiche Felder und Wälder.

Die Gemeinde Volders unternahm in den vergangenen Jahren große Anstrengungen, um derartigen Zerstörungen durch die Natur entgegenzutreten. So wurde nach der ersten Katastrophe für den Voldertalbach ein neues Bachbett gebaut. Weiters hat man den Verlauf des Baches im Bereich „Weinold“ und Junkersäge begradigt und im Bereich Draxl/Volderwildbad Geländestufen errichtet.

Mit diesen baulichen Maßnahmen besteht die Hoffnung, dass solche Katastrophen nicht mehr über Volders hereinbrechen.

Karl Wurzer, Ortchronist

1965: Überschwemmung im Bereich Geisler-„Lukas“

1975: Die Weinoldbrücke musste abgetragen werden.

ALLE FOTOS: GEMEINDEARCHIV VOLDERS

Porträt

Der „Lehrer vom Volderberg“

Walter Pichler

Nicht nur weil er vor kurzem bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern konnte, darf ich Walter Pichler diesmal im Gemeindeblatt porträtieren, sondern auch weil er der Mann war, der in den vergangenen Jahren viele Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde vorgestellt und porträtiert hat. Nun ist er also selbst dran.

70 Jahre alt – 50 davon auf seinem geliebten Volderberg verbracht, den allergrößten Teil als Lehrer und Leiter unserer einklassigen Volksschule am Berg. Damals, als der 20-Jährige nach seinem ersten Dienstjahr in Hopfgarten im Brixental auf den Großvolderberg kam – die Liebe zu kleinen, „niederorganisierten“ Schulen hatte er in Hopfgarten und schon vorher bei seinem Landschulpraktikum in Elmen im Lechtal entdeckt –, gab es in einer Klasse neben zwei Kachelöfen noch 40 Schüler/innen, aufgeteilt auf 8 Schulstufen. Nicht alle konnten gleichzeitig unterrichtet werden, nicht alle Blicke waren in eine Richtung gerichtet – jede der vier Abteilungen hatte sozusagen eine andere Blickrichtung und musste vom Lehrer unter einem anderen Blickwinkel gesehen werden.

Ich weiß nicht, ob es Liebe auf den ersten Blick war, als Walter Pichler mit seinem Roller den Dienstort Großvolderberg – damals noch eine eigenständige Gemeinde – erreichte. Der abgebrochene Auspuff wurde vom Hauswurz-Bauern schnell repariert und angeschweißt und der „Einstandsrausch“ ließ mit tatkräftiger Unterstützung des Angerer-Bauern auch nicht lange auf sich warten. Aber der Lehrer war angekommen und wurde von der Volderberger Bevölkerung herzlich aufgenommen. Dem „Stadtler“ musste man ja in der neuen, rauen Umgebung etwas unter die Arme greifen. Er allerdings leistete auch seinen Beitrag und tat, was man von ihm verlangte. „Lehrer, tuasch mit ins singen?“, war eine der vielen Fragen, Bitten oder Aufforderungen, denen Walter so gut wie möglich zu entsprechen versuchte. Sogar seinen einzigen Anzug holte er anlässlich der Einstandsfeier im Volderwildbad aus seinem nicht gerade überfüllten Kleiderschrank – schließlich waren honorige Gäste angesagt!

Der Innsbrucker Walter Pichler war ein Einzelkind und schon mit 6 Jahren Hofrat. Allerdings in einem etwas abgewandelten Sinn zu verstehen: Der Hof zwischen den Häusern der Pembauerstraße war sein Reich und er war einer derer, die initiativ waren und Führungsrollen übernahmen! Eine gute Vorbereitung für sein gesamtes weiteres Leben.

Wer Walter Pichler kennt, weiß, dass man ihn allein schon seines Wesens wegen einfach gern haben muss. Um aber in der doch etwas eigenen Welt der Bergbewohner akzeptiert und anerkannt zu werden wie er, braucht es etwas mehr. Ein Schlüssel zu diesem Erfolg war vielleicht sein Engagement in ganz vielen Vereinen und Körperschaften – und dies nicht nur am Berg, sondern auch im Tal, als der Großvolderberg dann ein Teil der Gemeinde Volders wurde.

Er war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Großvolderberg, jahrzehntelang Schriftführer und nicht zuletzt auch Gruppenkommandant der legendären Bewerbsgruppe der Feuerwehr, welche landesweit von Sieg zu Sieg eilte. Und der Glanz in seinen Augen bei dieser Erzählung lässt erahnen, dass er und seine Kameraden auch recht stolz auf ihre Leistungen waren.

Der Kulturbereich, vor allem der der Volkskultur, war und ist wohl Walters größtes Anliegen. So war er Mitglied der Senseler Schützenkompanie und kurzzeitig auch der Senseler Musikkapelle, er war Gründungsmitglied und heute noch aktiver Schauspieler der Heimatbühne Volders, war Mitglied des Senseler Chor Volders oder Leiter der Hanneburger Sänger. Dazu kamen noch die Volderberger Anklöpfler oder sein vielfältiges Engagement im Bereich der Hausmusik.

Über die Gemeinde hinaus war und ist Walter Pichler bekannt als Vorstand und Mitglied des Tiroler Volksmusikvereins, er war Mitglied im Innsbrucker Lehrerbläserkreis und natürlich landesweit bekannt als Moderator von Volksmusiksendungen im ORF Tirol. Noch heute – auch heuer wieder – moderiert Walter Pichler am 12. und 13. Dezember das Tiroler Adventsingen im Congress Innsbruck. Sogar eigene Sendungen konnte Walter Pichler im ORF produzieren – sei es die jahrelange Serie „Der Landschullehrer“ oder die beliebten Almsendungen, die am Sonntagmorgen ausgestrahlt wurden. Seine Art zu moderieren genießen wir in Volders seit Jahren beim Frühjahrskonzert der Senseler Musikkapelle. Seine unnachahmliche Art, Geschichten zu erzählen – immer mit einem wohlportionierten Schuss Humor und einem (manchmal auch nur innerlichen) Lächeln – und seine sonore, sympathische und (beruhige(nde) Stimme sind sein unvergleichliches Markenzeichen.

Ein kurzer Nachtrag zu den Vereinen: Nicht unerwähnt sollte auch seine Kampfrichtertätigkeit im Rahmen des Schiklubs Volders bleiben.

Politisch war Walter Pichler drei Jahre lang im Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand

aktiv. Diese Tätigkeit bezeichnet er rückblickend als höchst interessant. Die hohen Ansprüche aber, die er immer an sich stellte, konnte er dort leider nicht verwirklichen und so schied er auf eigenen Wunsch nach recht kurzer Zeit wieder aus den Gremien aus. Mit einer gewissen Ironie erinnert er sich an eine Aussage eines Volderbergers zu seinem politischen Engagement: „Guat, dass du in der Gemeinde mittuasch, aber wählen können mir di nit – du bisch halt koa Bauer!“

Walter Pichler stellt sich und sein Wissen aber nach wie vor in den Dienst der Allgemeinheit und ist auch aktives Mitglied der Lawinenkommission und nicht nur für Volders und für mich als Vorsitzenden der Lawinenkommission, sondern auch für die Gemeinde Tulfes ein ganz wichtiger und verlässlicher Informant über die Lawinensituation im Voldertal. „Des Voldertal g'heart ja mir alloan, vor allem im Winter“, meint Walter schelmisch und will damit andeuten, wie wichtig ihm dieses naturbelassene und vom Massentourismus bisher verschonte Kleinod ist.

Auf die Frage, was sich nach der Zusammenlegung der drei Gemeinden Großvolderberg, Kleinvolderberg und Volders geändert habe, meint Walter, dass die Bewohner am Berg einer gewissen Eigenständigkeit

nach wie vor nachtrauern. Er ist überhaupt der einzige Bergbewohner, der keinerlei Verbindung zur Landwirtschaft hat. Alle anderen – vor allem auch die Weichenden – stehen nach wie vor zu ihren bäuerlichen Wurzeln und sind mit ihrer „Bergheimat“ tief verwurzelt. Eine Aussage, die in die Überlegungen und Entscheidungen der politischen Mandatare vielleicht wieder etwas mehr einfließen sollte …

2001 ist Walter Pichler mit seiner Cordula in sein jetziges Domizil, das ehemalige Feuerwehrhaus, eingezogen und wohnt quasi an einem Logenplatz über dem Mittleren Inntal. Nach dem Ende seiner beruflichen Tätigkeit bestand die Gefahr, dass die Lehrerwohnung ein/e neue/r Lehrer/in benötigte, und dann wäre Walter möglicherweise mit der Tatsache konfrontiert gewesen, ins Tal zu ziehen – eine für ihn undenkbare Variante. So aber hat er seine ehemalige Schule genauso in Blickweite wie „sein“ Voldertal. Er ist – wie er sagt – übrigens nicht in Pension gegangen, er hat nur den Beruf gewechselt – vom Lehrer zum Hausmann.

Unser Gespräch hat noch viel, viel mehr ans Tageslicht gebracht, als hier zu schreiben möglich ist. Daher habe ich am Schluss einfach die Frage gestellt, welche Ziele oder Wünsche Walter noch habe. Und die Antworten waren bescheiden wie er selbst: Er möchte weiterhin aktiv musizieren – im Speziellen singen – und sonst einfach alles, was er hat – sein Haus, seine Wohnung, die Schönheit der Natur –, möglichst intensiv genießen.

Im Namen der Gemeinde Volders wünsche ich „unserem“ Walter nachträglich alles Gute zum 70er und bedanke mich im Namen der gesamten Bevölkerung für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Gemeinde. Wann immer ich Walter Pichler gebraucht und um Mitarbeit gebeten habe – es hat nie ein Nein gegeben. Danke!

Vizebgm. Walter Meixner

VOLDERS

Umwelt Abfall

Sammlung von gebrauchten Kaffee- und Teekapseln (Nespresso und andere) im Zuge der Sperrmüllsammlungen am Bauhof der Gemeinde Volders

Kaffee- und Teegenuss in Kapselform wird immer beliebter. Durch den erhöhten Konsum steigen auch die Kapselmengen, die bisher nur im Restmüll entsorgt wurden. Ab sofort werden an den Sperrmüllsammeltagen auch gebrauchte Kapseln für portionierten Kaffee und Tee (mit Inhalt) aller Sorten aus Aluminium der Hersteller Nespresso und Nestlé kostenlos übernommen.

Diese Kaffee- und Teekapseln werden am Gemeindebauhof kostenlos übernommen und einer ökologisch sinnvollen stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Gesammelt werden Nespresso-Kaffeekapseln und „Special.T“-Teekapseln aus Aluminium und Nespresso-Kaffeekapseln als Aluminium-Verbund (sogenannte „Tabs“).

Die sortenrein gesammelten Kapseln werden mittels Sammeltransportlogistik zu einem Verwertungsbetrieb gebracht, der die Abtrennung des Aluminiums von Kaffee- und Teerückständen durchführt. Aluminium ist ein wertvoller Rohstoff, der zu 100 % und beliebig oft wiederverwertet werden kann. In Aluminiumhütten wird das gewonnene Aluminium für die Produktion neuer Aluminiumprodukte verwendet. Dabei werden nur noch 5 % der Energie benötigt, die bei Verwendung von neuem Aluminium eingesetzt werden muss.

Auch die gesamte Masse an Kaffee und Tee wird sinnvoll verwertet. Die enthaltene Energie wird über Fermentation zu hochreinem Biogas umgewandelt. Biogas wird als alternativer Energieträger verwendet, die Verwertung der Feststoffe erfolgt in der Kompostierung.

... und zum 4. Mal heißt es in Volders

Der Volderer Bauernladen wird die Besucher wieder mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, während insgesamt **9 Reparateure** aus den Bereichen **Elektro, EDV, Fahrrad und Nähen** sich gemeinsam mit den Besuchern um die Reparatur von Elektrogeräten, Spielsachen, Fahrrädern und vielem mehr bemühen. Die Reparaturen sind kostenlos, freiwillige Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

Reparieren statt Wegwerfen

am Samstag, den 10. Oktober 2015 in der alten Feuerwehrhalle (Gemeindeplatz)

Was ist los in Volders?

SEPTEMBER

Autofreier Tag
Datum: 25. 09. 15
Veranstalter: Gemeinde Volders
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Kirchplatz

Schulfest
Datum: 27. 09. 15
Veranstalter: Elternverein VS Volders
Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Schulhof Volksschule Volders

OKTOBER

3. Volderer Geländelauf
Datum: 03. 10. 15
Veranstalter: Berglaufteam Raika Volders
Zeit: 13.00 Uhr
Ort: „Teich Karlskirche"

Reparaturcafé
Datum: 10. 10. 15
Veranstalter: Gemeinde und Erwachsenenschule Volders
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: alte Feuerwehrhalle

Tauschmarkt
Datum: 17. 10. 15
Veranstalter: Vinzenzgemeinschaft
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Bezirkstrachtenverbandsball
Datum: 24. 10. 15
Veranstalter: Schuhplattlergruppe Volders
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Eröffnung Fotoausstellung
Datum: 29. 10. 15
Veranstalter: Kulturreferat Gemeinde Volders
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Fotoausstellung
Datum: 30. 10. 2015, 31. 10. 2015, 1. 11. 2015
Veranstalter: Kulturreferat Gemeinde Volders
Zeit: 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Saal Volders

NOVEMBER

Feuerwehrball
Datum: 07. 11. 15
Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Kino in Volders
Datum: 20. 11. 15
Veranstalter: Kulturreferat Gemeinde Volders
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Saal Volders

Pfarrbasar
Datum: 28. 11. 15
Veranstalter: Pfarramt Volders
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Saal Volders

DEZEMBER

Krampusmarkt + Nikolauseinzug
Datum: 03. und 05. 12. 15
Veranstalter: Nikolaus-Krampusgruppe
Zeit: 17.00 Uhr
Ort: Kirchplatz Volders

Tuiflschaug'n
Datum: 04. 12. 15
Veranstalter: Fallen Angels
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Spielplatz bei Karlskirche

Krippenausstellung
Datum: 05. 12. 15
Veranstalter:
Krippenverein Volders
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: Aula der NMS Volders
ab 18.30 Uhr: Krippenhoangart

Krippenausstellung
Datum: 06. 12. 15
Veranstalter:
Krippenverein Volders
Zeit: 9.00 Uhr
Ort: Aula de NMS Volders

Nutzen Sie das Angebot und melden Sie alle geplanten Veranstaltungen im Gemeindeamt. Diese werden in einer Terminbörse erfasst, welche fallweise an alle örtlichen Vereine ausgesandt wird. Ebenfalls sehen Sie diese Termine in der Homepage der Gemeinde Volders.

Liebe Familien,

zur Geburt Ihres Kindes gratuliert die Gemeinde Volders herzlichst mit einem Geschenk in Form eines Wickelrucksackes. Ausgestattet mit erstklassigen Babyartikeln ist dieser Wickelrucksack ein schöner Willkommensgruß für Ihr Neugeborenes. Kommen Sie mit der Geburtsurkunde Ihres Kindes in der Gemeinde Volders (Parterre Meldeamt) vorbei, um Ihr Geschenk entgegenzunehmen.

3. Volderer Geländelauf

BLT Berglauf-Team Raika Volders

Samstag, 03.10.2015

Start: ab 13:00 | Karlskirche Volders

Preisverteilung: 17.00 Uhr | Saal Volders
für Speis und Trank wird bestens gesorgt
Tombola mit tollen Sachpreisen

WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHE TEILNEHMER UND VIELE ZUSCHAUER ENTLANG DER STRECKE!

www.blt-volders.at

FLIESEN & MARMOR TROYER INNSBRUCK

Raiffeisenkasse Volders und Umgebung

Zivilschutz in ÖSTERREICH

BM.I BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe — **15 Sekunden**

Warnung — **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!

Alarm — **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 3. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung — **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Wir veranstalten heuer bereits das 4.Krampustreffen mit 6 gewaltigen Showgruppen aus dem ganzen Land!

Im Anschluss feiern wir heuer zum 1.Mal im beheizten Barzelt eine tolle und stimmungsvolle Krampusparty mit guter Musik und leckeren kalten sowie warmen Getränken.
Kommt vorbei und helft uns wieder einen schönen Spendenbetrag für unser Patenkind Valentina aus Volders zu sammeln,die wir seit 2011 mit erheblichen Beträgen unseres Tuiflschaugn's unterstützen um ihr verschiedene Therapien zu ermöglichen

Ein höllisches Danke „Die Fallen Angels"

Kemmt's daher- sein ma mehr...

www.fallen-angels.at

Abfallentsorgungsplan 2015

Gemeinde Volders – Oktober bis Dezember

OKTOBER 2015		
Do.	01. 10.	alle
Do.	08. 10.	Wo/Be
Fr.	**09. 10.**	**Probl.Stoffsa.**
Do.	15. 10.	alle
Fr.	16. 10.	Gelber Sack/Wo
Do.	22. 10.	Wo/Be
Do.	29. 10.	alle/**+Sa Berg**

NOVEMBER 2015		
Do.	05. 11.	Wo/Be
Do.	12. 11.	alle
Fr.	13. 11.	Gelber Sack/Wo
Do.	19. 11.	Wo/Be
Do.	26. 11.	alle/+**Sa Berg**
Fr./Sa.	**27./28. 11.**	**Sperrmüll**

DEZEMBER 2015		
Do.	03. 12.	Wo/Be
Do.	10. 12.	alle
Fr.	11. 12.	Gelber Sack/Wo
Do.	17. 12.	Wo/Be
Do.	24. 12.	alle/**+Sa Berg**

Erklärung zur Restmüllabfuhr:

alle = alle Restmülleimer werden entleert (wenn sie an der Straße zur Abfuhr bereitgestellt werden!)
Wo/Be = es werden nur die Container bei den Wohnanlagen und Betrieben entleert!
/+Sa Berg = entleert werden auch die Restmüllsammelstellen am Berg!

Erklärung zur Sperrmüllentgegennahme:

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände in Haushaltsmengen gegen Abgabe von Sperrmüllmarken.
Tage der Entgegennahme – siehe Plan / Fr. von 13.00–17.00 Uhr, Sa. von 8.00 bis 12.00 Uhr!

Erklärung zur Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung – „Gelber Sack":

Gelber Sack/Wo = alle Gelben Säcke – auch am Berg – werden mitgenommen, die Container bei den Wohnanlagen werden geleert.

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Freitag, 9. Oktober 2015
Bauhof, 12.30–17.30 Uhr

Problemstoffe sind:

ALTÖL
Motoröle, Getriebeöle, Heiz- u. Mineralöle

SPEISEFETTE, SPEISEÖLE

HAUSHALTSREINIGER
Abfluss-, Backrohr- u. Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner

LEERGEBINDE
mit Verunreinigungen

LÖSUNGSMITTEL
Terpentin, Waschbenzin, Spiritus, Nitroverdünnung

AUTOBATTERIEN
von PKW, Traktoren, LKW usw.

LEUCHTSTOFFRÖHREN
Sparlampen und Halogenlampen

DRUCKGASPACKUNGEN
Spraydosen

MEDIKAMENTE/ KÖRPERPFLEGEMITTEL
Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, Quecksilberthermometer

FARBEN UND LACKE
Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen, Unterbodenschutz

FOTOCHEMIKALIEN
Entwickler, Fixierer

TEXTILABFÄLLE (Altkleider)

SÄUREN
Salz-, Essigsäure etc.

LAUGEN
Ammoniak, Salmiak

ÖLHALTIGER ABFALL
Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter

TROCKENBATTERIEN
aus Haushaltsgeräten, Konsumbatterien (Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)

PFLANZEN- u. HOLZSCHUTZMITTEL
Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut

An diesem Tag wird ausnahmslos kein Sperrmüll entgegengenommen!